

Stadtgärten Linz

Personalia

Amtsleiterin: DI Barbara Veitl; Sekretariat: Evelyne Wall; Abteilungen: Öffentliche Anlagen Nord: Dipl.-HLFL-Ing. Werner Münzker; Öffentliche Anlagen Süd: Ing. Bernhard Ofenböck; Botanischer Garten: DI Bernward Wilhelmi; MitarbeiterInnen am 31. Dezember 2003: 202 + 11 Lehrlinge, Saisonarbeitskräfte 11, Honorarkräfte 4

Kontakt: Bancalariweg 41, 4041 Linz, Telefon: 0732/7070-4200, Fax: 0732/797613, e-mail: info@sgl.mag.linz.at

Allgemeiner Aufgabenbereich

Die Stadtgärten Linz sind ein Dienstleistungsunternehmen, dessen Aufgabenbereich von Planung und Bau bis zur Erhaltung und laufenden Pflege der öffentlichen Grünanlagen der Stadt Linz reicht.

Dazu zählen Park-, Erholungs- und Freizeitanlagen, Kinder- und Jugendspielplätze, Verkehrsflächen, Alleen und das Mobile Grün.

Mit zirka 556 ha ist der Anteil an den von den Stadtgärten zu betreuenden städtischen Wäldern wesentlich höher als der der Grünflächen.

Neben der turnusmäßigen Erhaltung, Ausstattung und Reinigung treten im Herbst und Frühjahr umfangreiche Pflanzaktionen und die jährlich dreimalige Bepflanzung der Schmuckbeete in den zentralen Anlagen der Stadt mit Frühlings-, Sommerblumen und Chrysanthemen.

Einen weiteren Schwerpunkt setzt die Stadt Linz mit der Anlage von Kinder- und Jugendspielplätzen, die von den Stadtgärten geplant, ausgeschrieben und errichtet werden. Mittlerweile betreuen die Stadtgärten zirka 100 Spielplätze, die norm- und kindergerecht mit verschiedensten Spielgeräten ausgestattet sind und vielseitige Interessenslagen abdecken. Zur laufenden Wartung wird ein mobiler Spielplatztrupp eingesetzt. Auch im Winter, einer auf den ersten Blick auslastungsschwachen Zeit, haben die Stadtgärten zu tun mit Schneeräumung, der Durchforstung der städtischen Wälder, den Rodungen kranker, absterbender Gehölze und der Entfernung von Dürholz, um die Sicherheit stets zu gewährleisten.

Von den Stadtgärten zu betreuende Anlagen und Grünflächen

Grünflächen	259,0 ha
103 städtische Kinder- und Jugendspielplätze	32,0 ha
Grünanlagen bei Kindergärten/Schulen	44,2 ha
Verkehrsgrün	73,9 ha
Grün bei Seniorenheimen	6,9 ha
Botanischer Garten und Arboretum	12,6 ha
Gärtnerei und Baumschule	4,8 ha
Gemeindeeigene Wälder	555,2 ha

Schwerpunkte

Einer der Höhepunkte des Jahres war die Eröffnung des Stadtparks am 22. August 2004. In der Innenstadt, zwischen Noßberger- und Huemerstraße entstand auf einem fast 12.000 m² großen Grundstück mit wertvollem altem Baumbestand der zweitgrößte innerstädtische Park. In einem Tauschgeschäft mit der Post hat die Stadt dieses Grundstück für 2,7 Millionen Euro erworben. Bei der Gestaltung des Parks blieb der alte Baumbestand, darunter vier Naturdenkmäler erhalten. Ein Rundweg führt durch den weißen, blauen, gelben und roten Blumengarten. Ein Kinder- und ein Jugendspielplatz, eine Liegewiese, ein Kirschenhain und viele Sitzmöglichkeiten runden das Angebot ab.

Im vergangenen Jahr betreuten die Stadtgärten fast 400 ha öffentliche Grünflächen. Diese Aufgabe wird mit einem ständig abnehmenden Personalstand erfüllt. Das bedeutet, dass in den letzten sechs Jahren laufende Optimierungen stattgefunden haben, ohne die man dieser Aufgabe niemals gewachsen gewesen wäre.

Im Berichtsjahr wurde, um die Arbeitszeit optimal an die jahreszeitlichen Gegebenheiten anzupassen, ein Arbeitszeitmodell eingeführt. Dieses Modell wurde von der Amtsleiterin gemeinsam mit den betroffenen Mitarbeitern, nämlich allen Außenpartnern erarbeitet. Der Probetrieb begann am 1. Juli 2003 und verlief sehr zufriedenstellend, sodass dieses Modell im Jahr darauf fix eingeführt wurde.

Der Personalstand der Stadtgärten war mit 214 Mitarbeitern, davon elf Saisonarbeiter im Berichtsjahr am selben Niveau wie in den frühen 70er Jahren. 136 Mitarbeiter arbeiteten in den öffentlichen Grünanlagen, der Rest in Verwaltung, den Werkstätten, der Stadtgärtnerei, im Botanischen Garten und im Forst.

Kosten zu sparen ist schon lange ein Thema. Da es gleichzeitig Voraussetzung ist, die Leistung für den Bürger auf hohem Niveau zu erfüllen, kann man hier von einer echten Herausforderung für alle Stadtgärtner sprechen. Organisatorisch und durch gute maschinelle Ausstattung und fachspezifische Weiterbildung ist diese Aufgabe im Jahr 2003 aber noch einmal gelungen. Sinken Budget und Personalstand weiter, wird eine Reduktion der bisher gebotenen Leistungen aber nicht mehr verhinderbar sein.

Die Stadtgärten bedauern das, denn auf die tadellose Ausführung unserer Aufgaben waren wir immer stolz. Dennoch werden sich in Zukunft die Strukturen in der Stadtverwaltung ändern. Es wird darum gehen, die Aufgabenerfüllung den finanziellen Gegebenheiten anzupassen und sie weiterhin im Sinne eines Betriebes, der sich laufend selber optimiert, bestmöglich zu erfüllen. Denn auch Grünflächenpflege scheint nur auf den ersten Blick eine freiwillige Aufgabe der Gemeinden zu sein. Die Aufrechterhaltung der Sicherheit bei Bäumen, Spielgeräten, Wegen usw. ist verpflichtend, auch viele soziale Aspekte kommen hier hinzu.

Und tagtäglich machen wir die Erfahrung, dass Linzer Bürger sehr wohl darauf achten, wie ihre Parkanlagen, die Spielplätze und der Blumenschmuck gemanagt werden.

Leistungsumfang

Öffentliche Anlagen Nord und Süd

Durchgeführte Bauvorhaben

Spielplätze	Beträge in Euro
Enzmüllnerweg/Erneuerung des Spielturmes	19.978,80
Mittelgasse/Erneuerung der Spielanlage	30.757,20
Stadtpark/Neuerrichtung	70.674,31
Schiffbaustraße/Neuerrichtung	3.000,00
Cremeristraße/Erneuerung des Spielturmes	19.978,80
Spielplatz Einfaltstraße Neuerrichtung	35.500,00
Nestschaukel Spielplatz, Volksgarten Neuerrichtung	2.500,00
Ballfangzaun Spielplatz Ziegeleistraße	5.560,00
Aufstiegshilfe Hangrutsche Spielplatz Knollgutstraße	1.700,00
Spielplatz Hummelhofwald Spielanlage Kleinkinderbereich	22.000,00
Gesamt	211.649,11

Grünanlagen	Beträge in Euro
Stadtpark/Neuerichtung	261.670,92
Baumbeschilderung in Parkanlagen (Auhof, Donaupark, Stadtpark)	1.400,00
Lentos/Neuerichtung Außenanlagen	32.100,00
Pöstlingberg/Sanierung Baumrondeau	8.100,00
Trinkbrunnen Parkanlage Hummelhofwald	6.200,00
Solar City Pichling Landschaftspark	200.000,00
Baumbeschilderung in diversen Parkanlagen Glimpfingerstraße, Schillerpark Volksgarten	1.400,00
Planungsarbeit Park Andreas Hofer	4.980,00
Bauernberganlage Revitalisierungsarbeiten der denkmalgeschützten Anlage (Bepflanzung, Skulpturen und Denkmäler)	50.000,00
Gesamt	565.850,92
Jugendsportanlagen	
Jugendspielplatz Panholzerweg	104.000,00

Straßenbegleitgrün

- Schillerstraße/Bepflanzung
- Freistädterstraße/Mitarbeit bei Planung, Bepflanzung
- Freinbergparkplatz/Bepflanzung und Entwässerungsmaßnahmen

Kindergärten u. Horte/Zusammenarb. mit Kindertagesbetreuung – Schulamt

- Kindergarten Commendastraße/Spielgeräteaustausch
- Planungsarbeit Kinderheim Johannesgasse
- VS 48/Weidenhütten
- Harbachschule/Sitzplatzgestaltung
- Heilhamerschule/Biotopbepflanzung
- Hort Raimundschule Neugestaltung
- Host Scharmühlwinkel und Schärfschule – neue Spielanlagen
- Kindergarten Auerpeint – Generalsanierung der Gartenanlage
- Kindergarten Sennweg – Neugestaltung Innenhof

Botanischer Garten

In den Freilandbereichen erfolgten laufend Maßnahmen zur Erhaltung und Neupflanzungen im kleineren Umfang. Im Bereich der Baulichkeiten wurden bestehende Bauschäden behoben.

Im Nutzgarten wurde in Eigenleistung ein neuer Weg gebaut, der eine Lücke im Wegesystem sinnvoll schließt und die Anbindung dieses Gartenbereiches verbessert. Hierdurch bedingt kam es zu einer Neuordnung der Abteilung ‚Giftpflanzen‘.

Eine besondere Aktivität dieses Jahres bestand in der Realisierung und Umsetzung der Ausstellung ‚Keramik im Park‘. Im Rahmen der Fortführung der Ausstellung gelang es dem Botanischen Garten am zweiten Ausstellungsort, in Sopron, eine sehr gute Resonanz zu erzielen.

Wesentlich war im Berichtsjahr war die Neubesetzung der Gartenleitung mit DI Bernward Wilhelmi, welche mit einer Umorientierungsphase und teilweisen Neustrukturierung innerer Prozesse verbunden ist.

Im Bereich der Gewächshäuser konnten wieder durch verschiedene Ausstellungen Teilbereiche der Schutzsammlungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Besonders lockten die traditionelle Frühlingsblumenschau, aber auch die Ausstellung ‚Astrophytum und Thelocactus‘, sowie als Jahresabschluss die ‚Herbstimpressionen‘ interessierte Besucher an.

Ein besonderer Höhepunkt war die Durchführung der ‚Langen Nacht der Kakteen‘ in welcher 418 Besucher die Möglichkeit nutzten, die nächtliche Blüte von *Hylocereus undulatus* zu besichtigen. Ein starkes Medieninteresse begleitete diese Aktion, die zuletzt vor nahezu 30 Jahren angeboten wurde.

Sonstige Aktivitäten

Das Kursangebot der Gartenpraxis umfasste 31 Themennachmittage und wurde von 901 Personen angenommen. Die Linzer Magistratsmusik spielte im Mai an den üblichen Mittwochnachmittags Terminen. Der Seniorenmonat wurde im Mai erneut abgehalten, der freie Eintritt von 10.554 SeniorInnen in Anspruch genommen. Im Rahmen der Reihe Wort und Klang wurden 12 Veranstaltungen durchgeführt, die von 635 Personen besucht wurden. Vorträge (zehn) über gärtnerische Themen wurden von 171 Personen besucht. Insgesamt nutzten 1.707 Besucher die angebotenen Veranstaltungen.

Stark gefordert war der Botanische Garten durch die Stellung des Feuerbrand-Beauftragten. Mit großer Vehemenz traf diese Pflanzenkrankheit das Stadtgebiet zum ersten Mal. Insgesamt wurden 98 Grundstücke kontrolliert, davon waren 47 von der Krankheit betroffen. Insgesamt mussten 124 Bäume im Stadtgebiet gerodet werden.

Im Botanischen Garten, Arboretum und Obstgarten wurden 2003 11.050 Frühlings- und Herbstflor, 4.497 Sommerblumen, 603 Chrysanthemen, 4.080

Blumenzwiebel, 12 Gehölze, 194 Stauden und Gräser sowie 696 Topfpflanzen für Wechsel und Dauerbepflanzung verwendet.

Der Botanische Garten bot Tauschpartnern in aller Welt 731 verschiedene Sämereien an, abgegeben wurden 4.322 Portionen, im Gegenzug erhielt der Botanische Garten 458 Portionen.

Im Berichtsjahr besuchten **62.016** Personen den Botanischen Garten.

Forst

Einschlag/Nutzung:

Laubholz 1.018 fm, Nadelholz 607 fm

Es wurden zirka 300 m³ Holz für den Brennholzverkauf gespalten. Für Kulturschutzarbeiten wurden 1.300 Pflöcke (1 m – 3,5 m) und 100 Waldstangen (> 3,5 m) erzeugt. Weiters wurden 27 fm Fichten- und 7 fm Lärchenholz als interne Leistung für die Stadtgärten (Holz für Neubauten in Anlagen, Holz für Tischlerei usw.) geliefert.

Im Berichtsjahr wurden 1.100 Bergahorne, 650 Eschen, 350 Eichen, 250 Hainbuchen, 50 Erlen, 200 Vogelkirschen sowie 4.400 diverse Sträucher zur Biotopverbesserung gepflanzt und mit zirka 2.000 lfm Kulturschutzzaun geschützt.

Erforderliche Bestandsumwandlungen in städtischen Wäldern in stabile, naturnahe Bestände mit standortsgerechten Baumarten wurden unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit durchgeführt. Abiotische Schäden (Witterung, Sturm) und biotische Schäden (Borkenkäfermassenvermehrungen, Fichtenblattwespe) verursachten große Schäden und verpflichteten zu nicht geplanten Schlägerungsmaßnahmen.

Diese zufälligen Nutzungen führten 2003 zu Mehreinnahmen in der Höhe von 18.092,35 Euro. Somit kam der Forst beim Verkauf seiner Erzeugnisse auf Gesamteinnahmen von 50.092,35 Euro.

Betriebe

Gärtnerei

Die Gärtnerei führte im Berichtsjahr 271 Dekorationen kostenlos und 99 gegen Kostenersatz durch. Es wurden 95.663 Frühjahrspflanzen, 103.438 Sommerpflanzen und 14.508 Herbstpflanzen sowie 12.107 Zimmerpflanzen und 3.927 Schnittblumen produziert.

Baumschule

Im Berichtsjahr wurden 576 Laubbäume, 173 Nadelgehölze, 5.067 Sträucher und Wildsträucher, 7.657 Bodendeckergehölze, 265 Schling- und Kletterpflanzen sowie 25.242 Stauden und Gräser ausgepflanzt.

Werkstätten

In der Werkstätte der Stadtgärten wurden laufend Maschinen, Traktore, Kommunal- und Winterdienstfahrzeuge und Geräte sowie Busse, Rasenmäher und Werkzeuge repariert und gewartet, um den Betrieb intern und bei den Außenpartien reibungslos aufrecht zu erhalten. Es wurden Ausschreibungen und Ankauf der Maschinen und Geräte durchgeführt sowie Ersatzteile beschafft. Vielfach wurden Spezialwerkzeuge, Geräte und Maschinenteile geplant und angefertigt, um Arbeitsabläufe und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Die Schlosser führten die in den Stadtgärten anfallenden Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten durch und fertigten Geländer für die öffentlichen Anlagen, Spielplätze und Unterkünfte neu an. Von der Malerwerkstätte der Stadtgärten wurden die Unterkünfte neu ausgemalt, Zäune, Geländer, Spielgeräte etc. geschliffen, entrostet, grundiert und lackiert, Tafeln beschriftet und Ausbesserungs- und Lackierungsarbeiten an Maschinen und Geräten sowie Tischen und Sitzbänken für die öffentlichen Anlagen und Spielplätze durchgeführt.

Des Weiteren wurden Maurer- und Steinmetzarbeiten (Anfertigen von Blumentrögen, Pflastersteinen, Sitzgamituren, Stufen, Herstellen von Fundamenten, Aufstellen von Spielgeräten und Geländern, Wegebefestigungen) für die öffentlichen Anlagen sowie Instandhaltungs- Umbau- und Ausbesserungsarbeiten in den Unterkünften der Stadtgärten durchgeführt.

Fuhrpark

Fuhrleistung

zirka 3.410 Fuhren (rund 27.280 t)	eigene LKW der Stadtgärten
zirka 220 Fuhren (rund 1.980 t)	Fremdfirmen

Transportiert wurden Bäume, Sträucher, Pflanzen, Kübelpflanzen, Holz, Baumstämme, Holzhäcksel, Steine (Findlinge), Pflastersteine, Granitplatten, Erde, Torf, Kompost, Stallmist, Grünschnitt, Schutt, Abfall, Schotter, Rundkies, Sand, Splitt, Spielgeräte, Skulpturen und Maschinen.

Stadtpark Eröffnung



Spielanlage Mitteltasse



Bauernberganlage Berggeist



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [149b](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Kulturelle Einrichtungen der Stadt Linz. Stadtgärten Linz. 172-179](#)